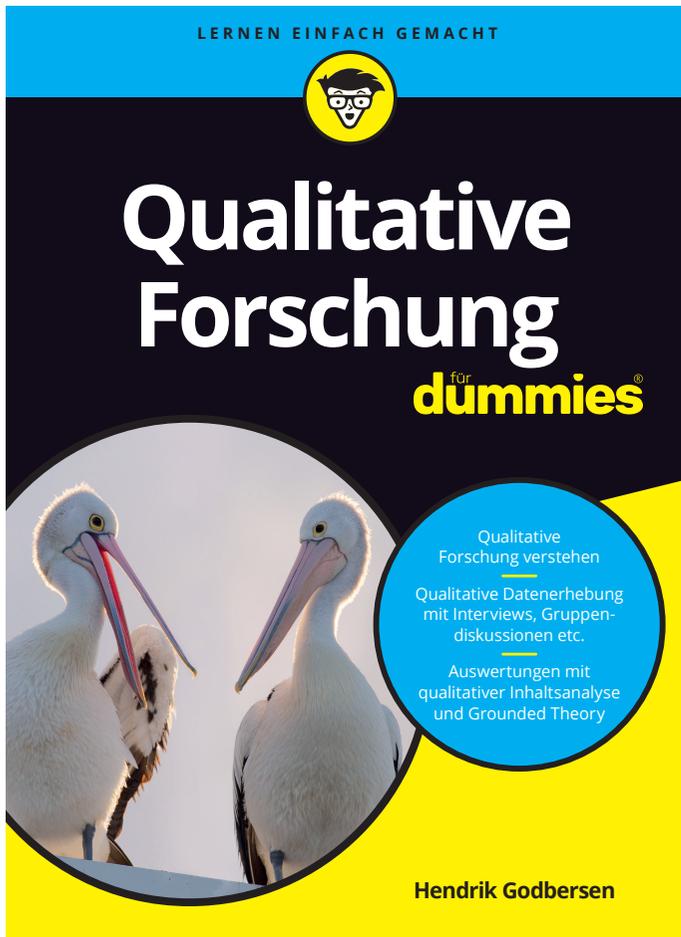


Prof. Dr. Hendrik Godbersen

Auswertung von qualitativen Interviews & Gruppendiskussionen

-

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung



Godbersen, H. (2024). Qualitative Forschung für Dummies.
Weinheim: Wiley-VCH.

Das Ziel der qualitativen Forschung ist es,

- auf der Grundlage von alltagsweltlichen Erfahrungen der Menschen
- unter Berücksichtigung möglichst aller lebensweltlicher Details
- das Typische in den kontextbezogenen Gedanken, Emotionen und Verhaltensweisen der Menschen zu entdecken und zu verstehen,
- um daraus verallgemeinerbare Theorien zu entwickeln.

Anwendungsorientierter Leitfaden für die qualitative Analyse, Modellentwicklung & Ergebnisdarstellung:

Bestandteile des Leitfadens

- 4 Phasen
- 9 dazugehörige Arbeitsschritte

Leitfaden weist Ähnlichkeiten auf zu

- Inhaltlich strukturierender Inhaltsanalyse nach Kuckartz

Methodische Grundlagen des Leitfadens

- **Qualitative Inhaltsanalyse** (vgl. insb. Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Aufl.). Weinheim: Beltz.)
- **Grounded Theory Methodology** (vgl. insb. Strauss, A.L. & Corbin, J.M. (1996). Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz.)

1 Vorbereitende Schritte

1.1 Festlegen des Analyserahmens auf der Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden

1.2 Transkription der Interviews oder Gruppendiskussionen

2 Codierung und Kategoriensystem

2.1 Ganzheitliches Vertrautmachen mit den Transkripten

2.2 Bildung der deduktiven Kategorien auf Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden

2.3 Deduktive und induktive Codierung der Transkripte sowie Entwicklung eines (hierarchischen) Kategoriensystems

3 Modellentwicklung

3.1 Analyse des Kontexts der Kategorien

3.2 Ableitung eines theoretischen Modells aus dem Kategoriensystem und dem Kontext der Kategorien

4 Ergebnisdokumentation in der Forschungsarbeit

4.1 Dokumentation der Kategorien

4.2 Dokumentation des entwickelten Modells

Vorbereitende Schritte

1.1 Festlegen des Analyserahmens auf der Basis von Theorie, Forschungsfragen & Leitfaden

- Festlegen des Analyserahmens (Zielrichtung & Grundlage der späteren Analyse) in drei Schritten
 - Forschungsfragen als Grundlage
 - Leitfaden als Grundlage
 - Theorie als Grundlage
- Beachte: Theoretische Sensibilität (Offenheit für verschiedene theoretische Erklärungen) wahren

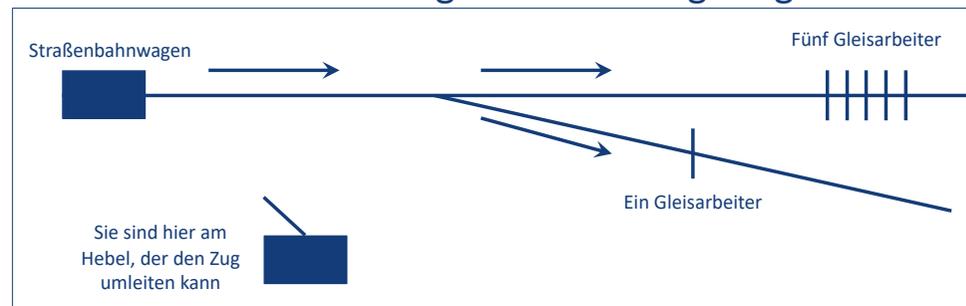
1.2 Transkription der Interviews oder Gruppendiskussionen

- Entscheidung für eher komplexe oder eher einfache Transkription der Audio-/Videoaufzeichnungen auf der Grundlage des Analyserahmens (Schritt 1.1)
- Forschungspraktischer Hinweis: eher einfache Transkriptionen, die jedoch alle untersuchungsrelevanten Merkmale beinhalten

1 Vorbereitende Schritte
1.1 Festlegen des Analyserahmens auf der Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden
1.2 Transkription der Interviews oder Gruppendiskussionen
2 Codierung und Kategoriensystem
2.1 Ganzheitliches Vertrautmachen mit den Transkripten
2.2 Bildung der deduktiven Kategorien auf Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden
2.3 Deduktive und induktive Codierung der Transkripte sowie Entwicklung eines (hierarchischen) Kategoriensystems
3 Modellentwicklung
3.1 Analyse des Kontexts der Kategorien
3.2 Ableitung eines theoretischen Modells aus dem Kategoriensystem und dem Kontext der Kategorien
4 Ergebnisdokumentation in der Forschungsarbeit
4.1 Dokumentation der Kategorien
4.2 Dokumentation des entwickelten Modells

Anwendungsbeispiel Moral Dilemma Decisions

- „Wissenschaftliches Ur-Dilemma“: Trolley Dilemma
 - Führerloser Straßenbahnwagen würde 5 Gleisarbeiter auf Hauptgleis überrollen & töten
 - Bei Umlegen einer Weiche würde der Straßenbahnwagen auf Nebengleis geleitet & 1 Gleisarbeiter überrollen & töten



- Entscheidungsmöglichkeiten
 - Utilitaristische Entscheidung (= Umlegen der Weiche): Größtmöglicher Nutzen für möglichst viele Menschen steht im Vordergrund
 - Deontologische Entscheidung (= Nicht-Umlegen der Weiche): gegebene Regeln sowie Rechte & Pflichten von Individuen stehen im Vordergrund
- Forschungsziele: Modell-/Theorieentwicklung zu...
 - ...subjektiven Gründen für Dilemma-Entscheidungen
 - ...Umgang mit inneren Konflikten nach Dilemma-Entscheidungen
 - ...Anwendung von utilitaristischen & deontologischen Entscheidungen im „normalen“ Leben

Quelle: Godbersen, H. & Ruiz Fernández, S. (in preparation). Subjective Decision-making and Reasoning in Moral Dilemma Situations.

Codierung & Kategoriensystem

2.1 Ganzheitliches Vertrautmachen mit den Transkripten

- Durchlesen der Transkripte, um einen Überblick/ein „Gefühl“ für die Daten zu erhalten (vgl. auch Hermeneutischer Zirkel)

2.2 Bildung der deduktiven Kategorien auf der Basis von Theorie Forschungsfragen & Leitfaden

- Definition der deduktiven Kategorien durch Ableitung aus Forschungsfragen, Leitfaden & Theorie

2.3 Deduktive & induktive Codierung der Transkripte & Entwicklung eines (hierarchischen) Kategoriensystems

- Deduktive Codierung
 - Zuordnung der deduktiven Kategorien zu Textteilen
- Induktive Codierung
 - Zeile-für-Zeile-Textdurchlauf zur Entwicklung & Zuordnung von induktiven Kategorien
 - Anforderung an Kategorien: in Lebenswelt der Probanden verankert & abstrakt genug für Theoriebildung
- Regelmäßige Überprüfung der induktiven Kategorien & Konstruktion eines hierarchischen Kategoriensystems
 - Kategorien regelmäßig auf Erklärungsgehalt & Trennschärfe überprüfen & ggf. anpassen
 - Induktive Kategorien neu zu bildenden Oberkategorien & deduktiven Kategorien zuordnen

1 Vorbereitende Schritte
1.1 Festlegen des Analyserahmens auf der Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden
1.2 Transkription der Interviews oder Gruppendiskussionen
2 Codierung und Kategoriensystem
2.1 Ganzheitliches Vertrautmachen mit den Transkripten
2.2 Bildung der deduktiven Kategorien auf Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden
2.3 Deduktive und induktive Codierung der Transkripte sowie Entwicklung eines (hierarchischen) Kategoriensystems
3 Modellentwicklung
3.1 Analyse des Kontexts der Kategorien
3.2 Ableitung eines theoretischen Modells aus dem Kategoriensystem und dem Kontext der Kategorien
4 Ergebnisdokumentation in der Forschungsarbeit
4.1 Dokumentation der Kategorien
4.2 Dokumentation des entwickelten Modells

Deduktive & induktive Codierung

Beispiel für hierarchisches Kategoriensystem – Moral Dilemma Decisions

- 1.1 Gründe für utilitaristische Entscheidung → Deduktive Kategorie
 - 1.1.1 Situations- & entscheidungsbezogene Gründe
 - 1.1.2 Wertebasierte Gründe
 - 1.1.3 Bestimmung der eigenen Handlungen durch Schicksal/Gott
 - 1.2 Gründe für deontologische Entscheidung → Deduktive Kategorie
 - 1.2.1 Situations- & entscheidungsbezogene Gründe
 - 1.2.2 Wertebasierte Gründe
 - 1.2.3 Nicht-Eingreifen in von Gott/Schicksal vorherbestimmten Lauf
 - 1.2.4 De-Involvement aufgrund von Gleichgültigkeit gegenüber Menschen
 - ...
- } Induktive Kategorien
- } Induktive Kategorien

Quelle: Godbersen, H. & Ruiz Fernández, S. (in preparation). Subjective Decision-making and Reasoning in Moral Dilemma Situations.

Kategoriensystem

1 Gründe für Entscheidung

1.1 Gründe für utilitaristische Entscheidung

1.1.1 Situations- & entscheidungsbezogene Gründe

1.1.1.1 5 Personen > 1 Person & 1 Person < 5 Personen

1.1.1.1.1 Wohl von 5 Personen > Wohl von 1 Person

1.1.1.1.2 Leid von 1 Person < Leid von 5 Personen

1.1.1.1.3 Ziel von möglichst wenigen leidenden Hinterbliebenen

1.1.1.1.4 Wirken von 5 Personen > Wirken von 1 Person

1.1.1.2 Mindern von Schuld durch Wahl des geringeren Übels

1.1.1.3 Reflexartige Handlung nach gesundem Menschenverstand

1.1.2 Wertebasierte Gründe

1.1.2.1 Prägung durch Sozialisation & Erfahrungen

1.1.2.2 Gleichwertigkeit von Menschen als Lebensgrundsatz

1.1.2.3 Soziale Verantwortung als Lebensgrundsatz

1.1.2.4 Selbstbestimmtheit durch Aktivität

1.1.2.5 Verständnis von Nicht-Entscheidung als aktive Entscheidung

1.1.3 Bestimmung der eigenen Handlungen durch Gott/Schicksal

1.2 Gründe für deontologische Entscheidung

1.2.1 Situations- & entscheidungsbezogene Gründe

1.2.1.1 Minderung von Schuld durch Vermeiden von aktiver Handlung

1.2.1.2 Unschuld von Betroffenen

1.2.1.3 Reflexartige Handlung nach dem Gefühl

1.2.2 Wertebasierte Gründe

1.2.2.1 Ursprung in der Sozialisation

1.2.2.2 Nicht-Aufrechenbarkeit von Menschenleben

1.2.2.2.1 Nicht-Aufrechenbarkeit des Wertes von Menschen

1.2.2.2.2 Nicht-Aufrechenbarkeit des Wirkens von Menschen

1.2.2.3 Verbot, über Leben und Tod zu entscheiden

1.2.2.4 Unterscheidung von aktiver Handlung & Passivität

1.2.3 Nicht-Eingreifen in von Gott/Schicksal vorherbestimmten Lauf

1.2.4 De-Involvierung aufgrund von Gleichgültigkeit gegenüber Menschen

Quelle: Godbersen, H. & Ruiz Fernández, S. (in preparation). Subjective Decision-making and Reasoning in Moral Dilemma Situations.

Kategoriensystem

- 1.3 Weitere Einflussfaktoren auf Entscheidung
 - 1.3.1 Charakteristika & Wert des Lebens der Betroffenen
 - 1.3.1.1 Positive Charakteristika der Betroffenen
 - 1.3.1.1.1 Leistung(spotenzial) für das soziale Umfeld
 - 1.3.1.1.2 Leistung(spotenzial) für die Gesellschaft/Allgemeinheit
 - 1.3.1.1.3 Potenzial für künftige Lebenserfahrungen & gutes Leben
 - 1.3.1.2 Negative Charakteristika der Betroffenen
 - 1.3.2 Emotionale Beziehung zu Gleisarbeitern
 - 1.3.3 Persönlicher Vorteil aus Konsequenzen der Entscheidung
- 2 Gründe gegen Entscheidung
 - 2.1 Gründe gegen utilitaristische Entscheidung
 - 2.2 Gründe gegen deontologische Entscheidung
 - 2.3 Unterscheidungsschwierigkeiten zwischen Gründen für & gegen Ent.
- 3 Umgang mit inneren Konflikten
 - 3.1 Hinterfragen & Akzeptanz der Situation & Entscheidung
 - 3.1.1 Akzeptanz des Dilemmas & seiner Nicht-Lösbarkeit
 - 3.1.2 Hinterfragen der Entscheidung
 - 3.1.3 Hinterfragen der Situation
- 3.2 Außenorientierung vs. Innenorientierung
 - 3.2.1 Innenorientierung
 - 3.2.2 Außenorientierung
- 3.3 Ratio vs. Intuition
 - 3.3.1 Rationalisierung der Entscheidung
 - 3.3.2 Betonung der Intuition
- 3.4 Umgang mit Verantwortung & Schuldgefühl
 - 3.4.1 Akzeptanz der Verantwortung/Schuld
 - 3.4.2 Hoffen auf Verständnis & Vergebung
 - 3.4.3 Relativierung der Verantwortung & Schuld
 - 3.4.4 Externalisierung der Verantwortung/Schuld
 - 3.4.4.1 Verantwortungsübertragung auf Betroffene
 - 3.4.4.2 Verantwortungsübertragung auf Dritte
 - 3.4.5 Ausgleichen der Schuld durch andere gute Taten (Ablasshandel)
- 3.5 Gleichgültigkeit gegenüber Menschen
- 4 ...

Quelle: Godbersen, H. & Ruiz Fernández, S. (in preparation). Subjective Decision-making and Reasoning in Moral Dilemma Situations.

Modellentwicklung

3.1 Analyse des Kontexts der Kategorien

- Analyse des Kontexts von Kategorien, um ggf. Zusammenhänge zu entdecken – mögliche Leitfragen
 - Wer tut/sagt etwas?
 - Wann tut sagt die Person dies?
 - Wo tut/sagt die Person dies?
 - Wie tut/sagt die Person dies?
 - Warum/wozu tut/sagt die Person dies?
- Beachte: Kontextanalyse ist nicht in jedem Forschungsprojekt notwendig, da der Kontext häufig schon bei der Kategorienbildung mit berücksichtigt wird

3.2 Ableitung eines theoretischen Modells aus dem Kategoriensystem & dem Kontext der Kategorien

- Art des Modells abhängig von Forschungsfragen (& Theorie) & Auswertung (& Daten)
 - a) Hierarchisches Kategoriensystem = entwickeltes Modell („statisches“ Phänomen)
 - b) Netzwerkmodell, Ablaufmodell oder Ursache-Wirkungs-Modell ist aus hierarchischem Kategoriensystem & unter Berücksichtigung des Kontext der Kategorien abzuleiten („dynamisches“ Phänomen)

1 Vorbereitende Schritte
1.1 Festlegen des Analyserahmens auf der Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden
1.2 Transkription der Interviews oder Gruppendiskussionen
2 Codierung und Kategoriensystem
2.1 Ganzheitliches Vertrautmachen mit den Transkripten
2.2 Bildung der deduktiven Kategorien auf Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden
2.3 Deduktive und induktive Codierung der Transkripte sowie Entwicklung eines (hierarchischen) Kategoriensystems
3 Modellentwicklung
3.1 Analyse des Kontexts der Kategorien
3.2 Ableitung eines theoretischen Modells aus dem Kategoriensystem und dem Kontext der Kategorien
4 Ergebnisdokumentation in der Forschungsarbeit
4.1 Dokumentation der Kategorien
4.2 Dokumentation des entwickelten Modells

Ergebnisdokumentation in der Forschungsarbeit

4.1 Dokumentation der Kategorien

- Ziel
 - Leser soll Kategorien auf theoretischer Ebene nachvollziehen können
 - Leser soll Lebenswelt der Probanden anhand der Kategorien nachvollziehen können
- Dokumentation der Kategorien in Forschungsarbeit
 - Benennung der Kategorie
 - Inhaltlich-theoretische Beschreibung der Kategorie
 - Ausschnitt aus Transkript als konkretes Beispiel der Kategorie

4.2 Dokumentation des entwickelten Modells

- Ziel
 - Leser soll entwickeltes Modell nachvollziehen können
- Dokumentation des entwickelten Modells in Forschungsarbeit
 - I.d.R. Darstellung als graphisches Modell
 - Beachte: Modell muss auch im Text erläutert werden

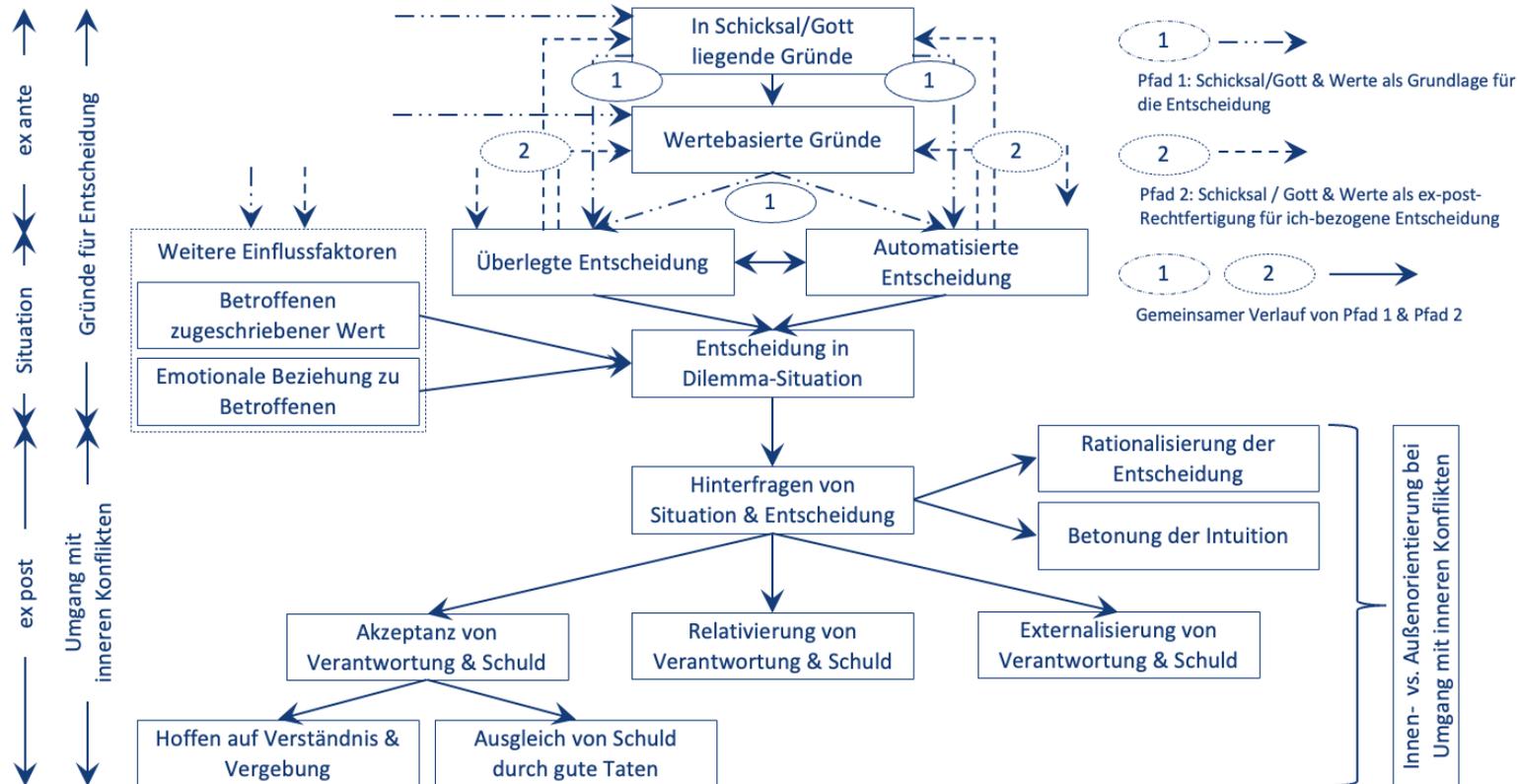
1 Vorbereitende Schritte
1.1 Festlegen des Analyserahmens auf der Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden
1.2 Transkription der Interviews oder Gruppendiskussionen
2 Codierung und Kategoriensystem
2.1 Ganzheitliches Vertrautmachen mit den Transkripten
2.2 Bildung der deduktiven Kategorien auf Basis von Theorie, Forschungsfragen und Leitfaden
2.3 Deduktive und induktive Codierung der Transkripte sowie Entwicklung eines (hierarchischen) Kategoriensystems
3 Modellentwicklung
3.1 Analyse des Kontexts der Kategorien
3.2 Ableitung eines theoretischen Modells aus dem Kategoriensystem und dem Kontext der Kategorien
4 Ergebnisdokumentation in der Forschungsarbeit
4.1 Dokumentation der Kategorien
4.2 Dokumentation des entwickelten Modells

Dokumentation der Kategorie „Hoffen auf Verständnis & Vergebung“ in Forschungsarbeit

„Ein Aspekt, mit inneren Konflikten nach Entscheidungen in moralischen Dilemmasituationen umzugehen, kann die Hoffnung sein, dass andere die Entscheidung verstehen und dass die Hinterbliebenen das eigene Verhalten entschuldigen. Ein Beispiel hierfür ist die Aussage ‚...ist mir natürlich auch die Vergebung oder das Verständnis von den Hinterbliebenen wichtig‘ (Interview – Entscheidung: utilitaristisch, Dilemma: Switch, Geschlecht: weiblich).“

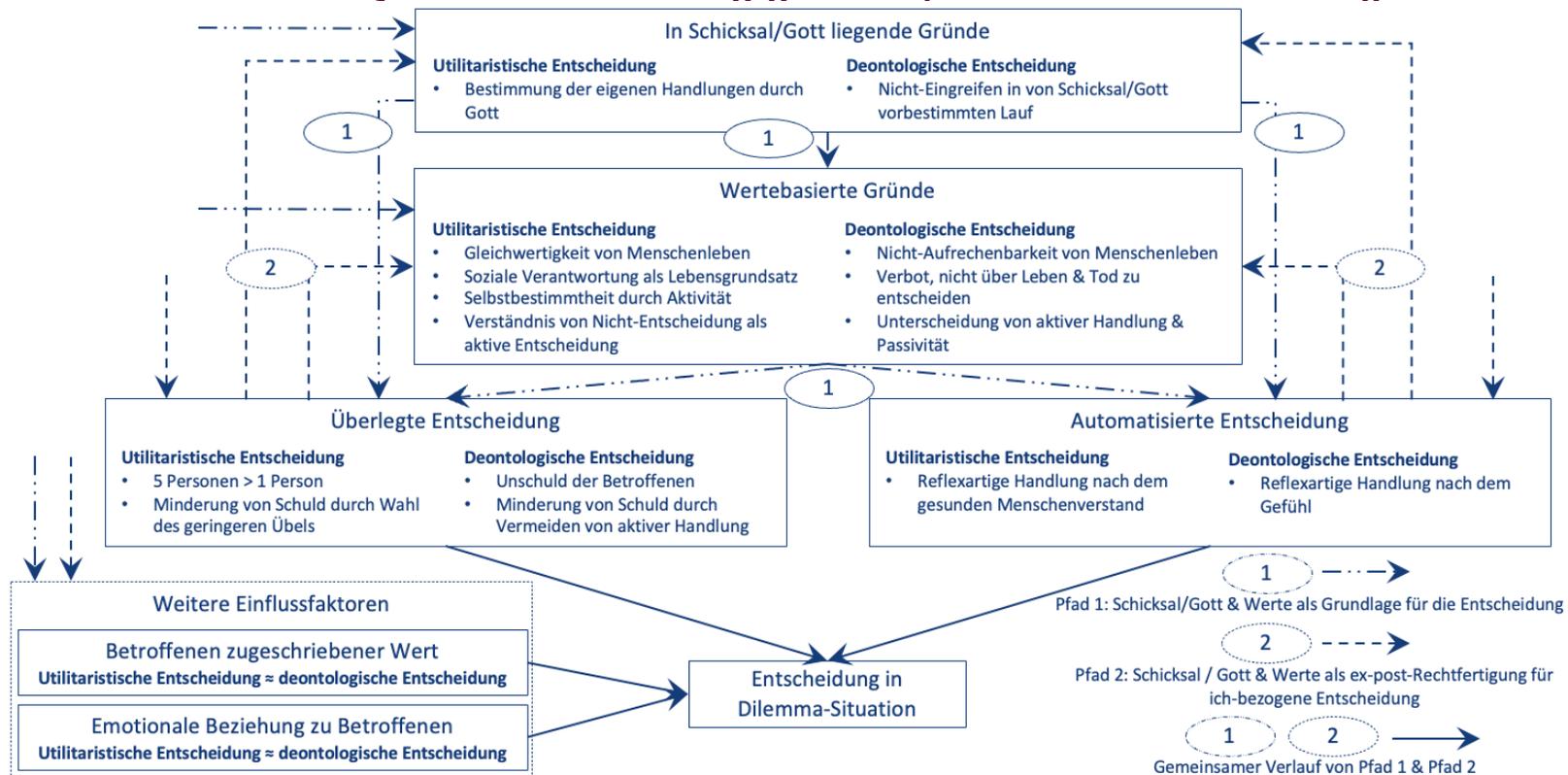
Quelle: Godbersen, H. & Ruiz Fernández, S. (in preparation). Subjective Decision-making and Reasoning in Moral Dilemma Situations.

Gesamtmodell zu subjektiven Entscheidungsgründen & Umgang mit inneren Konflikten



Quelle: Godbersen, H. & Ruiz Fernández, S. (in preparation). Subjective Decision-making and Reasoning in Moral Dilemma Situations.

Differenziertes Modell zu subjektiven Entscheidungsgründen (utilitaristische vs. deontologische Entscheidung)



Quelle: Godbersen, H. & Ruiz Fernández, S. (in preparation). Subjective Decision-making and Reasoning in Moral Dilemma Situations.

Prof. Dr. Hendrik Godbersen

Qualitative Forschung für Dummies